

Herausgeber:

Pressestelle
Tel.: 0221 757-1802
Fax: 0221 757-391802
E-Mail: presse@devk.de
www.devk.de
www.facebook.com/devk

PRESSEMITTEILUNG

Köln, 02.12.2021

Die Gefahren der Gemütlichkeit

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“: Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Und damit viel Arbeit für Feuerwehren und Versicherer. Zwar verzeichnete die DEVK zuletzt weniger Feuerschäden während der Adventszeit, doch die Gefahr für Brände ist höher als in anderen Monaten.

Die Tage sind kurz und dunkel, die Bäume kahl. Und so wie die Natur sich zurückzieht, so kehren auch die Menschen in die eigenen vier Wände ein. Gemütlichkeit steht an erster Stelle – Und was ist gemütlicher als eine Lichterkette hier, eine Kerze da? Doch genau hier lauert die Gefahr. Statistiken des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft zeigen, dass es 2020 rund 8.000 Brände zum Jahresende mehr gab als im Vergleich zu anderen Monaten.

Warum es anfängt zu brennen

Laut Statista sind seit einigen Jahren vor allem zwei Ursachen verantwortlich für Brände in Deutschland. Auf Platz zwei liegt menschliches Fehlverhalten (20 Prozent): Viele unterschätzen, wie rasch der Funke einer Kerze zum ausgewachsenen Feuer werden kann. Gerade Adventskränze können schnell in Flammen aufgehen. Denn die Kerzen stehen nah an den trockenen Ästen. Aber auch Vorhänge oder Teppiche sind gefährdet. Um Bränden vorzubeugen, sollte man Kerzen nicht unbeaufsichtigt brennen lassen und sie von leicht entflammaren Materialien fernhalten.

Als größte Ursache nennt Statista mit 31 Prozent Elektrizität. So können zum Beispiel defekte Lichterketten, die über Nacht angelassen werden, einen Schwelbrand verursachen. Deshalb lohnt es sich, diese vor Gebrauch zu prüfen und sie nachts auszustellen.

Steckdosen nicht überstrapazieren

„Mehrfachsteckdosen sollte man nicht überstrapazieren. Diese haben nämlich ein Spannungsmaximum, welches schnell erreicht ist, wenn man mehrere leistungsstarke Geräte gleichzeitig anschließt“, sagt Schadenexperte Michael Krohn von der DEVK. „Das kommt vor allem in der Küche oder dem Büro vor“, erklärt Krohn, „durch mehrere Lichterketten und verschiedene andere

Elektrogeräte kann es gerade im Winter aber auch in anderen Räumen passieren, dass Steckdosen überhitzen.“

Helfer in der Not

Kommt es trotz aller Vorsicht doch zum Brand, ist schnelles Handeln gefragt. Kleinere Brände können mit einer Löschdecke gut erstickt werden. Auch Feuerlöscher sind hilfreich. Dennoch sollten Betroffene sich nie scheuen, die 112 um Hilfe zu rufen, denn ein vermeintlich kleiner Brand kann sich schnell ausbreiten. Zerstört ein Feuer Möbel und Einrichtung, können Versicherte auf ihre Hausratversicherung zählen. Schäden am Haus übernimmt die Wohngebäudeversicherung.

Weitere Tipps finden Sie hier: www.devk.de/brandschutz

Weitere Informationen, wie Sie Haus und Wohnen versichern gibt es unter www.devk.de/haus-wohnen

* * *

Seit 135 Jahren legen Versicherte in Deutschland ihre Risiken des Alltags vertrauensvoll in die Hände der DEVK Versicherungen. Von Eisenbahnern für Eisenbahner gegründet kümmert sich die DEVK heute um bundesweit rund 4,2 Millionen Kundinnen und Kunden mit mehr als 15,4 Millionen Risiken in allen Versicherungssparten. Insgesamt krempeln rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Ärmel hoch, um schnell und tatkräftig zu helfen. Zusätzlich sind die Sparda-Banken seit vielen Jahren verlässlicher Partner. Nach der Anzahl der Verträge ist die DEVK Deutschlands viertgrößter Hausrat- sowie fünftgrößter Pkw- und siebtgrößter Haftpflichtversicherer.

Kontakt: DEVK Versicherungen, Bianca Christine, Riehler Straße 190, 50735 Köln,

Tel. 0221 757-2739, E-Mail: bianca.christine@devk.de